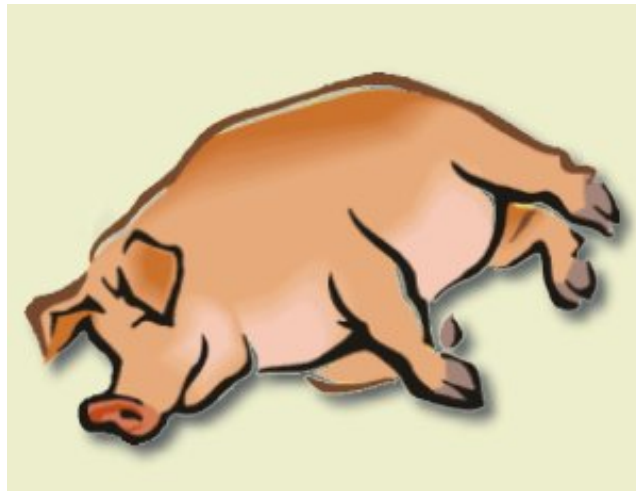

Das chinesische Horoskop

Manfred Peter Lederer - 30.07.1947



Schwein

Schwein/Eber

Steckbrief

- **Grundthema:** auf das Leben vertrauen, leben und leben lassen, Toleranz, die Liebe zur Wahrheit
- **Eigenschaften:** liebenswürdig, friedliebend, vertrauensvoll, tolerant, hilfsbereit, ehrlich, offenherzig.
- **Chinesischer Name:** zhu - Erdzweig: hai
- **Element:** Yin-Wasser
- **Doppelstunde:** 21 Uhr bis 23 Uhr
- **Jahreszeit:** Spätherbst
- **verwandt mit:** Fische

Persönlichkeit des Schweins

Schweine genießen in der Tradition der chinesischen Astrologie höchstes Ansehen und gelten als die ungekrönten Könige des Tierkreises. Manchmal erwecken die Beschreibungen den Eindruck, ob dieses beliebteste aller Zeichen werde Fehl noch Tadel besitzt. Und doch wird dies diesem vielschichtigen und vielseitigen Charakter überhaupt nicht gerecht, denn auch Schweine haben so ihre Tücken.

Zunächst aber müssen wir zugestehen, dass in der Tat kein anderes Zeichen so ausgesprochen angenehme Tugenden auf sich vereint wie das Schwein: es gilt als höflich und bescheiden, ritterlich und galant, großzügig und tolerant, friedliebend, ehrlich und hilfsbereit. Insbesondere die Ehrlichkeit ist eine der Kardinaltugenden des Schweins, oder besser gesagt: seine unerschütterliche Liebe zur Wahrheit.

- **Man könnte auch sagen:** Schweine sind auf der Gedeih und Verderb diesem Glauben an das Edle, Wahre und Gute ausgeliefert - das macht sie vielleicht zu den liebenswertesten Menschen, die man sich vorstellen kann, aber dies ist nicht unbedingt immer von Vorteil. Da Schweine eigentlich immer davon ausgehen, dass es die Welt gut mit ihnen meint und ihnen niemand schaden will, nehmen sie alles, was man ihnen, sagt stets für bare Münze. Ein leichtes Spiel für Gauner und Trickbetrüger also. Schweine hinterfragen nicht, was man ihnen erzählt, sondern schenken jedem ihr uneingeschränktes Vertrauen. Durch diese für ihre Mitmenschen manchmal unbegreifliche Naivität haben Sie schon so manches Mal großen Schaden erlitten, der leicht hätte verhindert werden können, wenn Sie nur für einen Augenblick erst nachgedacht hätten.

Wer nun meint, Schweine seien einfache Tölpel, der irrt gewaltig. An Intelligenz reicht ihnen so leicht keiner das Wasser. Doch zwischen Intelligenz und Klugheit gibt es einen eklatanten Unterschied - und den bekommt man bei Schweinen deutlich präsentiert: sie sind einfach nicht clever genug, denn Cleverness bedeutet auch, die Bereitschaft zu haben, einen anderen Menschen zu untervorteilen, und vielleicht auch mal auf krummen Wegen ans Ziel zu kommen, wenn es auf den geraden nicht klappt. Das aber kommt für Sie überhaupt nicht infrage. Und so bleiben Sie felsenfest der Überzeugung, dass Ihre auf Wahrheit aufbauende Grundlebenshaltung die einzig richtige ist. Wenn Sie dann einmal über den Tisch gezogen wurden, dann kommt es ganz darauf an, auf welcher Ebene Ihnen der Verlust geschehen ist. Materiellen Gütern und Geld trauern Sie nicht wirklich nach. Doch wenn man mit ihren Gefühlen spielt, können Sie sich von einer ganz anderen Seite zeigen: dann wird das sanfte Hausschwein zum wilden Keiler und kennt in seiner Rachsucht keine Gnade.

Selbst die Unwahrheit zu sagen, ist für Schweine ein Ding der Unmöglichkeit. Wer für die Wahrheit lebt, der bringt keine Lüge über seine Lippen. Auch dies verschafft Ihnen nicht nur Vorteile, denn in Ihrem Drang, in allem und jedem die Wahrheit zu sagen und nichts zu verschleiern, hat Ihnen schon so manche Freundschaft gekostet. In der Tat würden Sie einen Freund eher ans Messer liefern, als für ihn zu lügen, und immer wieder brüskieren Schweine ihre Mitmenschen durch schockierend ehrliche Kommentare. In der Regel aber werden Schweine aus Höflichkeit schweigen, doch wer Sie nach ihrer Meinung fragt, der muss mit der ungeschminkten Wahrheit rechnen. Damit handeln Sie sich den Ruf der Miesmacherei ein.

Im Grunde seines Herzens sucht ein Schwein aber keinen Streit. Der Hintergrund ist aber weniger eine vermeintliche Schwäche, sondern seine Abscheu vor Komplikationen. Um des lieben Friedens willen geht es schon mal Kompromisse ein. Allerdings ist es einem gepflegten Streitgespräch durchaus nicht abgeneigt, doch lässt es sich auf Auseinandersetzungen nur mit den Menschen ein, die ihm wichtig sind. Von anderen Menschen wird es ohnehin niemals eine Meinung annehmen. Wem das Schwein keine Gunst schenkt, den straft es mit seiner Ignoranz. Schon oft hat es Provokationen allein durch seine heitere Gelassenheit abgewehrt - was seine Angreifer nicht selten erst richtig auf die Palme bringt. Aber Schweine hören es im Zweifelsfall einfach "regnen", wenn sie etwas nicht interessiert - da können sich andere auf den Kopf stellen. Nur wenige Menschen werden Sie zu Ihren engsten Freundeskreis zählen, und nur diesen Menschen werden Sie sich gerne und mit voller Hingabe widmen, und mit Ihnen werden Sie sich auch auf einen Streit einlassen, wenn es sein muss.

Eine weitere große Schwäche des Schweins ergibt sich aus seiner Liebe zur Wahrheit: seine Entschlusslosigkeit. Wenn ein Schwein sich zwischen zwei Alternativen zu entscheiden hat, kommt es in die Bredouille, denn es kann nicht spontan entscheiden, welche der beiden Seiten wahrer und richtiger ist. Sie werden sich Zeit nehmen, gründlich abzuwägen - und mit gründlich meinen Sie auch gründlich. Sie werden beide Möglichkeiten minutiös studieren, und das kann dauern. Dadurch zögern Sie natürlich vieles unnötig lange hinaus und so manche Entscheidung kann und will ein Schwein bis heute nicht treffen, weil es immer noch glaubt, nicht genügend Informationen zu besitzen, um sich richtig zu entscheiden. Nicht selten stapeln sich Akten und Ordner voll unerledigter Sachen auf Ihrem Schreibtisch, weil Sie glauben, sich für alles und jedes ausreichend Zeit nehmen zu müssen - und ausreichend ist ein sehr dehnbarer Begriff, wenn man in so langen Zeiträumen denkt wie das Schwein. Dennoch ist das Schwein mit Sicherheit nicht faul. Es gilt als arbeitsam und wenn es sich zu einer Sache verpflichtet, wird es alles daran setzen, die Erwartungen zur Zufriedenheit aller zu erfüllen. Höchstleistungen sollte man allerdings nicht erwarten, dafür aber kann man davon ausgehen, dass Schweine mit einer Hingabe ans Werk gehen, die seinesgleichen sucht.

Eine andere Fasette dieser vielseitigen Persönlichkeit sollte nicht unbeleuchtet bleiben: seine Schwäche für alle Sinnenfreuden, die nicht selten sogar in Genusssucht umschlagen kann. Doch dies ist wohl die verzeihlichste aller Untugenden.

Am Ende bleibt zu bemerken, dass das hervorragendste Merkmal der Persönlichkeit eines Schweins wohl das unumwundene Vertrauen in das Leben selbst ist. Kein anderes Zeichen könnte für sich stärker die Maxime: leben und leben lassen in Anspruch nehmen. Dieser Glaube daran, dass alle Dinge auf der Welt im Grunde gut gemeint sind, und wir ihnen nur die Gelegenheit geben müssen, dies auch von sich aus zu zeigen, ist die eigentliche Stärke dieses letzten Tierzeichens.

Das Schwein in den Elementen



Das genussfreudige Feuer-Schwein

22.01.1947-09.02.1948

Feuer-Schweine haben es nicht leicht, denn Feuer wird durch das Wasser des Schweins der beständigen Gefahr ausgesetzt, gelöscht zu werden. Dies mag sich zunächst wenig vorteilhaft anhören, doch bei genauerer Betrachtung werden wir feststellen, dass aus der Kombination von Feuer und Wasser noch ganz andere Dinge entstehen können - man denke an einen dampfenden Wasserkessel über einer Feuerstelle! Allerdings bedarf es für eine gewisse Anstrengung ihrerseits, damit diese in Ihnen angelegte Kraftquelle auch wirklich zum Tragen kommt - oder sollten wir besser sagen, einer gewissen Verlockung? Das Feuer-Schwein ist der absolute Genießertyp unter seinen Artgenossen, und wer Sie aus der Reserve locken möchte, der muss eigentlich nichts anderes tun als Ihnen etwas in Aussicht zu stellen, was Ihre Sinne erfreuen wird. Dieser Hang zu weltlichen Genüssen kann allerdings auch zur Sucht werden, und so finden wir manch ein Feuer-Schwein, das dem einen oder anderen Laster ergeben ist, sei es den Gaumenfreuden oder einem gewissen Luxus in materieller Sicht, bis hin zur Verschwendungssucht. Schweine, die unter dem Element Feuer geboren wurden, laufen Gefahr, etwaige emotionale Mangelzustände durch materielle Dinge ausgleichen zu können.

Geboren in der Stunde des Drachens



Menschen, die in der Stunde des Drachens zur Welt gekommen sind, wirken oft geheimnisvoll und unergründlich. Sie bestechen einerseits durch ihre vornehme Art und ihr schier universelles Wissen, viele von ihnen auch durch ihre magische Ausstrahlung und besondere Schönheit, die jedoch alles andere als konventionell ist, sondern das "gewisse Etwas" aufweist. Andererseits werden sich nur wenige Menschen sofort in Ihrer Gegenwart willkommen fühlen oder gar eingeladen, Sie näher kennen zu lernen. Vielmehr scheint Sie eine Bannmeile zu umgeben, in die niemand gerne eintreten möchte. So erleben Sie, dass viele Menschen Sie lieber aus der Ferne betrachten, als sich wirklich zu Ihnen hingezogen fühlen.

Nicht dass Sie diesen Zustand nicht auch zu schätzen wüssten: Sie betrachten sich schließlich auch als etwas Besonderes, dass sich von der Masse unbedingt abheben sollte. Sie legen wert darauf einen originellen Eindruck zu hinterlassen, auch wenn dieser nicht immer positiv sein wird. Sie geben sich gerne den Anstrich des Ungewöhnlichen und lassen sich in keine Schublade stecken. Sobald Sie merken, dass andere von Ihnen eine bestimmte Verhaltensweise erwarten, werden Sie ohne lange zu zögern, genau das Gegenteil tun.

Leider erwecken Sie dadurch auch den Eindruck, ein wankelmütiger und unzuverlässiger Zeitgenosse zu sein, der zwar an sich ein netter Kumpel, aber kein loyaler Freund sein wird. Einerseits können Sie ganz gut mit dieser Einschätzung leben, denn Sie kommen auch mit nur wenigen sozialen Kontakten sehr gut aus. Doch andererseits sehnen Sie sich auf Dauer nach mehr Liebe und Zuwendung in Ihrem Leben. Dies können Sie jedoch nur dadurch erlangen, indem Sie sich angewöhnen, zu Ihrem Wort zu stehen und nicht sozialen Verpflichtungen nicht grundsätzlich aus dem Weg zu gehen. Auf diese Weise können Sie eine interessante Erfahrung machen: Ihr Forschergeist und Ihre progressive Ader ist in der Lage auch außerhalb Ihres persönlichen Dunstkreises Menschen zu bewegen. Sie können ein echter Trendsetter sein, der der Welt mehr zu geben hat als seine Widersprüchlichkeit, sondern auch seine Impulse zur Verbesserung bestehender Missstände.

Partnerschaft und Liebe für das Schwein

Schwein und Schwein

Wer könnte ein Schwein besser verstehen als ein anderes Schwein? Die Gemeinsamkeiten in Lebensführung und Wertvorstellungen sollten eigentlich eine perfekte Grundlage für ein glückliches Miteinander werden - wenn da nicht der Individualismus des Schweins wäre. In der Tat nerven sich die beiden, weil sie merken, dass sie oft zur gleichen Zeit den gleichen Gedanken haben - und wenn ein Schwein etwas hasst, dann ist es Uniformität. Damit diese Beziehung hält, ist es wichtig, klare Grenzen zwischen den Lebensbereichen der beiden zu ziehen.

Schwein und Ratte

Ob Schwein und Ratte miteinander auskommen, hängt im Wesentlichen davon ab, wie gut sich die Ratte auf die gutmütige und vertrauensvolle, und manchmal etwas behäbige Art des Schweins einlassen kann. Mag am Anfang noch eine beiderseitige Sympathie auf der Grundlage gemeinsamer Interessen bestehen, fehlt es der Ratte schnell an Biss in der Beziehung. Krisen sind programmiert - doch diese können, wenn sie gemeinsam durchstanden werden, dazu führen, dass sich Schwein und Ratte immer näher kommen und immer mehr das schätzen werden, was sie am anderen haben.

Schwein und Büffel

Ein ungleiches Paar, die beiden. Der Büffel steht grundsätzlich mit beiden Beinen auf dem Boden der Tatsachen, und das Schwein hängt mit dem Kopf immer wieder in den Wolken. Anfangs hält der Büffel das Schwein für einen komischen Kauz, das Schwein den Büffel für einen Spießler. Dann aber entdecken sie, wie sehr ihre unterschiedliche Lebensweise sich ergänzen kann: aus dieser Kombination entsteht die Kraft, um Wunder wahr werden zu lassen. Wenn es ihnen gelingt, sich gegenseitig als wechselseitige Bereicherung des Lebens zu sehen, werden sie mehr als glücklich miteinander.

Schwein und Tiger

Diese beiden haben eins gemeinsam: sie lassen sich nicht gerne in ihre Angelegenheiten hinein reden. Und das war's dann auch schon. Den Tiger irritiert die Entschlusslosigkeit des Schweins sehr. Und das Schwein versteht den Tiger nicht, der sich nicht lange aufhält, wenn er etwas für richtig erachtet. Sollten diese beiden Charaktere zueinander finden, dann ist davon auszugehen, dass die Partnerschaft von vielen Höhen und Tiefen geprägt sein wird - von Phasen, in denen man nicht ohne, aber auch nicht mit dem anderen kann. Ihr Schlüssel zum Glück ist, dem anderen viel Freiraum zu geben.

Schwein und Hase

Was die äußeren Umstände einer Partnerschaft angehen, könnte es zwischen Hase und Schwein nicht perfekter laufen: ob die Gestaltung der gemeinsamen vier Wände oder die Planung der Zukunft - sie werden sich perfekt ergänzen. Im Grunde hat die Beziehung zwischen Hase und Schwein Bilderbuchcharakter. Doch so viel Harmonie kann auch Stillstand in der persönlichen Entwicklung der beiden als Individuen bedeuten. So schwer es ihnen fällt: es wäre wichtig, dass jeder von beiden auch Dinge findet, die er unabhängig vom anderen unternehmen will.

Schwein und Drache

Schwein und Drache sind zugegebenermaßen auf den ersten Blick ein ungleiches Paar, in dem die Rollenverhältnisse scheinbar ganz klar aufgeteilt ist: der Drache führt die Regie und das Schwein tanzt nach seiner Pfeife. Ein Trugschluss. Das Schwein versteht es glänzend, den Drachen unmerklich genau dorthin zu bugsieren, wo es ihn haben will - ohne dass der Drache diese Manöver auch nur im geringsten durchschaut. Und selbst wenn er dahinter kommt, dass das Schwein ihn mal wieder ausgetrickst hat, kann er ihm überhaupt nicht böse sein - vor so viel Cleverness zieht er gerne den Hut.

Schwein und Schlange

Manch einer, der das Treiben zwischen Schwein und Schlange mitbekommt, mag wohl meinen, dass in dieser Beziehung das Schwein mit seiner toleranten und einsichtigen Art gegen die teils deutlich manipulativen Spielchen der Schlange keine Chance hat. Und in der Tat wird das Schwein am Anfang dem Zauber der Schlange erliegen. Doch sobald das Spiel durchschaut hat, wird die Schlange den Ehrfurcht gebietenden Eber im Schwein kennen lernen - und ihre Meinung vom Schwein ziemlich schnell ändern. Solche Eklats sind häufig erst der Beginn einer auf echter Wertschätzung basierenden Beziehung.

Schwein und Pferd

Pferd und Schwein sind sich zumindest sympathisch, und wenn sie eine Partnerschaft miteinander eingehen, dann geschieht dies in aller Regel aus einem echten tiefen Gefühl von wechselseitigem Vertrauen. Doch schon bald besteht die Gefahr, dass das Pferd sich von der zuweilen etwas vorhersehbaren Art des Schweins ausgebremst fühlt - und auf anderen Weiden zu grasen beginnt. Dem kann das Schwein nur entgegenwirken, indem es dem Pferd immer wieder zeigt, wie besonders und einzigartig es ist. Es braucht nur kleine Überraschungsmomente, um das Pferd auf lange Sicht an das Schwein zu binden.

Schwein und Ziege

Das Schwein und die Ziege lieben sich vom ersten Augenblick an, erkennen sie doch im jeweils anderen eine Seelenverwandtschaft, wie sie sich sonst nur selten ergibt. Beide hören gerne auf ihren Bauch und beide sind sehr bemüht darum, dass der andere sich mit ihm wohl fühlt. So bauen sie schon sehr bald an einem gemeinsamen Nest und schmieden Pläne für ihr zukünftiges Glück. Da beide eine sehr behutsame Art haben, miteinander umzugehen und stets in bester Absicht dem anderen gegenüber auftreten, ist eine Beziehung zwischen beiden in aller Regel von langer Dauer.

Schwein und Affe

Dem Schwein ist der Affe zu unbeständig und vor allen Dingen stört es ihn, dass der Affe es hin und wieder mit der Wahrheit nicht so genau nimmt - ein absolutes Unding für das wahrheitsliebende Schwein. Der Affe findet das Schwein langweilig und versucht es durch Provokationen aus der Reserve zu locken. Hin und wieder raufen sich die beiden zusammen - doch dem Affen fällt es schwer, das Schwein wirklich partnerschaftlich zu behandeln. Wie lange sich das Schwein das gefallen lässt, ist fraglich - und ob es sich bei den beiden um eine wirklich gelungene Mischung handelt, auch.

Schwein und Hahn

Das Schwein genießt es sichtlich, dass der Hahn im Handumdrehen mit seinem großen Sinn für Ordnung ihm bei der Durchsetzung seiner Bedürfnisse tatkräftig unter die Arme greift. Zwar ist das Schwein nicht faul, aber manchmal etwas unkoordiniert, und genau hier ergänzt es sich hervorragend mit dem Hahn. Der wiederum profitiert von der geistigen Klarheit des Schweins, die dem Hahn so manchen gedanklichen Knoten zu lösen hilft. Hahn und Schwein werden keine spektakuläre Beziehung führen, aber sie werden immer füreinander da sein und sich mit großem Respekt behandeln.

Schwein und Hund

Hund und Schwein mögen sich, ohne Frage. Wahrheit und Ehrlichkeit sind für beide sehr hohe Werte, die sie jeweils im anderen verwirklicht finden. Doch während es den Hund in die weite Welt hinaus treibt, um dort seine Ideale in die Tat umzusetzen, genügt es dem Schwein, im trauten Heim dem kleinen Glück der Zweisamkeit zu frönen. Das enttäuscht den Hund immer wieder, da er spürt, dass das Schwein ihm zwar grundsätzlich zustimmt, aber seinen Tatendrang nicht nachvollziehen kann. Nur ein ehrlicher und offener Umgang miteinander kann diese Beziehung aufrecht erhalten.

Das Feng Shui Element

Einleitung: Mein persönliches Feng Shui Element

Was ist das Feng Shui Element?

Im Feng Shui sind die so genannten Wu Xing, zu Deutsch: die "fünf Gehweisen", auch "Elemente" oder "Wandlungsphasen" genannt, sehr wichtig, um herauszufinden, welche Umwelteinflüsse uns gut tun und welche wir lieber meiden sollten. Jeder Mensch besitzt ein persönliches Element, das nach dem chinesischen Monat, in dem er geboren wurde, bestimmt wird. Auch wenn manche Bücher es aus der Jahresebene ableiten, ist die hier angewandte Methode individueller.

Das Wesen der fünf Wandlungsphasen

Die chinesische Tradition unterscheidet zwischen fünf Elementen oder Wandlungsphasen: Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser, die in dieser Reihenfolge und im Kreis angeordnet werden, sodass nach dem Element Wasser der Zyklus mit Holz wieder von vorne beginnt. Der Begriff "Elemente" hat sich zwar eingebürgert, ist im Grunde aber eine Fehlübersetzung, denn es handelt sich bei den Wu Xing gerade nicht um solche Bausteine wie in der antiken Vorstellung (Feuer, Wasser, Erde und Luft), aus denen man sich vorstellte, dass der Kosmos zusammengesetzt sei, sondern vielmehr um Zustände, die der Kosmos einnehmen kann. Der Begriff Wandlungsphase mag zwar konstruiert erscheinen, trifft den Sachverhalt jedoch besser, denn er betont den Aspekt der Transformation der Wu Xing.

Die Wu Xing lösen sich in einem ununterbrochenem Wechsel ab, sodass eine Wandlungsphase fließend in die nächste übergehen muss. Die Kenntnis dieses Zyklus ermöglicht es, die richtige Stimmung im Einklang mit den Bedürfnissen eines Lebensraumes zu schaffen: Jeder Phase wird ein Paket aus bestimmten Farben, Formen, Materialien sowie Symbolen zugeordnet. Durch die richtige Kombination dieser Entsprechungen erzeugen wir die gewünschte Qi-Qualität.

Was bedeuten die Eigenschaften meines Elements?

Die Charakterisierungen nach den fünf Elementen darf man sich nicht statisch vorstellen. Jeder Typ kann ganz verschiedene Ausdrucksformen seines Wesens haben, die sich deutlich voneinander unterscheiden. So kann der Holz-Typ auf der einen Seite Mut und Durchsetzungskraft verkörpern, auf der anderen Seite aber auch zum Jasager werden - je nachdem, wie es gerade um die in ihm angelegten Holz-Kräfte bestellt ist.

Drei Zustände werden je Elemente-Typ unterschieden:

- der ausgeglichene Elemente-Typ
- der unterforderte Elemente-Typ und
- der überforderte Elemente-Typ.

Befinden Sie sich mit Ihren Elemente-Kräften in Harmonie, können Sie sich von ihrer besten Seite zeigen. Deshalb finden Sie hier die positivsten Entsprechungen. Es herrscht ein ausgewogenes Geben und Nehmen zwischen Ihnen und der Umwelt.

Verfügen Sie aber über zu wenig Energie im Sinne Ihres Elemente-Typs, dann spricht man vom unterforderten Typ: er tendiert dazu, seine Kräfte für sich zu behalten und sich gegenüber seiner Umwelt zu verschließen

- Ihm hilft es, sich auf das Element zu konzentrieren, das ihm vorangeht, denn auf diese Weise wird es wieder mit Kraft versorgt, um sich wieder aktiv um die Bewältigung des Alltags zu kümmern.

Andererseits kann sich die Energie Ihres Elementes auch stauen und dazu führen, dass Sie sich selbst überfordern. Häufig äußert sich dies in der Unfähigkeit, auf die Umwelt angemessen zuzugehen, wobei die Schwierigkeit weniger darin besteht, dass man sich verschließt, sondern dass man seine Energien unkontrolliert ausbreitet.

- Die richtige "Medizin" ist in diesem Fall das folgende Element. Dieses Element entkrampft die Situation und bringt die Energien wieder in Fluss.

Versuchen Sie in den folgenden Beschreibungen Ihres Elemente-Typs sich selbst einzuordnen: Entspricht Ihnen zurzeit eher der überforderte oder eher der unterforderte Typ? Oder befinden Sie sich sogar im Gleichgewicht mit Ihren Energien? Entsprechend finden Sie Empfehlungen, welches Element Sie jetzt in Ihrer Umgebung stärken sollten und welches Sie besser meiden. Dazu sehen Sie einfach in den entsprechenden Abschnitten über die Entsprechungen der Wu Xing nach.

Metall als persönliches Feng-Shui-Element



Der Metall-Typ im Einklang mit sich selbst

Metall-Typen erkennt man häufig an ihrer uneigennütigen, von Interesse an der Umwelt getragenen Art. Sie beobachten ganz genau, wie es den Menschen in ihrem Umfeld gerade geht und versuchen dort, wo es nötig erscheint, für Ausgleich zu sorgen. Deshalb sind sie in der Regel als gerechte und vor allen Dingen scharfsinnige Zeitgenossen bekannt, deren Urteil man gerne einholt und nach denen man sich gerne richtet.

- **Ausgleichsstrategie:** Suchen Sie die Eigenschaften von Metall in sich und Ihrer Umwelt und stärken Sie sie.

Formen

Rund und gewölbt; der Kreis.

Im Kreis fühlen wir einerseits aufgehoben und geborgen, empfinden ihn als schützende Begrenzung, andererseits können wir ihn auch als Beengung erleben. Das Umkreisen von Menschen, Häusern und Gegenständen war und ist in vielen Gegenden der Welt eine rituelle Handlung, die Böses aus dem so gezogenen Kreise verbannen möchte.

Im "Kreise der Familie" oder der Liebsten ist ein Ausdruck, der zeigt, dass runde Formen stets mit Gemeinschaftssinn und sozialer Aktivität in Verbindung gebracht wurde. Viele Gemeinschaftsbeschäftigungen wie Spiele finden im Kreis statt und zeigen die Gleichwertigkeit aller Teilnehmer.

Schließlich steht er für den Gedanken der Rückkehr an den Ausgangsort und damit entweder für Wiederholung oder für Vollendung von Prozessen. Sakrale Bauten weisen mit Vorliebe kreisförmige Elemente auf, weil sie an die Vollkommenheit des Göttlichen erinnern.

- **Beispiel:** alle Möbel mit runden oder halbrunden Flächen, wie runde, auch ovale Tische; runde Spiegel und Bilder; runde Lampenschirme; runde Teller an den Wänden; Türkränze und Kränze überhaupt; Kugeln, z.B. Christbaumschmuck, aber auch Kristallkugeln und ähnliches. In der Architektur: Türbögen, Fensterbögen, runde Fenster, Arkaden, Gewölbe, Kuppeln, Zwiebeltürme etc.

Farbe

Weiß; Farblos.

Weiß - oder besser: Farblosigkeit - steht für den Übergang von Herbst zu Winter, in dem alles an Farbe verliert und damit im übertragenen Sinne an individuellen Leben. Wie in China ist auch bei uns diese Farbe nicht eindeutig positiv zu bewerten: Tote werden in weiße Tücher gehüllt und Gespenster erscheinen ebenso in weißen Gewändern. Weiß hat eher eine Verbindung zu allen Dingen, die "nicht von dieser Welt" sind, wie Engel und Geister, denen man gerne weiße Gaben opferte, Reis, Milch und helles Brot. Weiß ist nach wie vor die Farbe für Reinheit und Unberührtheit schlechthin und wird mit Frische und Helligkeit verbunden. Natürlich können auch alle metallischen Farbnuancen hinzugezählt werden. In unseren Wohnungen ist Weiß die beliebteste Wandfarbe. Beachten Sie jedoch, dass Weiß an sich zu Leblosigkeit tendiert. Das farblose Licht selbst erscheint uns weiß zu sein - es erhält erst eine Bedeutung, wenn es von farbigen Gegenständen reflektiert wird und dadurch sichtbar wird. Weiß reflektiert so gut wie alles Licht und steht deshalb gegen Vielfalt und Unterschiedlichkeit. Zu viel Weiß kann daher einen Raum kalt und unwirklich erscheinen lassen. Wer weiß an den Wänden hat, sollte deshalb sich darüber Gedanken machen, dieses mit Farbe im Raum zu kontrastieren.

Material

Metalle. Alle Metallsorten gehören dieser Wandlungsphase an, am deutlichsten aber jene, welche einen weißlichen Glanz haben, wie Zinn, Silber, Chrom, Edelstahl, Aluminium, Titan etc. Kupfer, Gold und Bronze hingegen tendieren bereits in Richtung Feuer.

- **Beispiele:** Tischgestelle aus Chrom; Metallverstreben an Regalen; Türklinken und -griffe aus Metall; Lampensockel und -schirme aus Metall; Metallbeschläge an Fenstern und Türen; Eisen, Gusseisen und Gitter; Metallrahmen für Bilder; Dunstabzugshaube, Boiler etc.

Symbole

Dazu gehören alle Motive, die im engeren und weiteren Sinne auf die Inhalte der Metall-Symbolik verweisen.

- **Beispiele:** Bilder mit herbstlichen Motiven, einem Sonnenuntergang, o.ä.; Bilder von sich begegnenden Menschen, auch Familienfotos, Hochzeitsbilder etc.; Schmuck, Münzen, Geld; Juwelen; eine sanft hügelige Landschaft; Uhren; Glocken, Musikinstrumente; Hufeisen; Schneidewerkzeuge; indianische Traumfänger, Mandelas etc. etc.

Der unterforderte Metall-Typ

Gerät der Metall-Typ aus dem Gleichgewicht, bekommt das als erstes die Umwelt zu spüren. Schnell gewinnt sie den Eindruck, dass alle nach Ihrer Pfeife tanzen müssen. Klar und unmissverständlich verschaffen Sie sich eine Position, in der Sie alles im Griff haben, wobei Sie nicht selten zu Überschätzung Ihrer eigenen Kräfte neigen. Doch auch Kritik können Sie gar nicht vertragen: schnell sind Sie dabei, andere in ihre Schranken zu weisen - und das manchmal nicht gerade zimperlich.

- **Ausgleichsstrategie:** Stärken Sie die Erde-Anteile in sich und Ihrer Umwelt. Vermeiden Sie Wasser.

Formen

Flach und rechteckig; horizontale Richtung.

Die Physiognomie des Menschen ist an der Waagrechten ausgerichtet: zu den Seiten hin sind wir am beweglichsten, denn die meisten Gefahren kommen von dort. Mit horizontalen Formen und Mustern assoziieren wir deshalb Sicherheit gegen Bedrohungen aus der Umwelt, sie verleihen uns das Gefühl von Stabilität. So ist auch zu verstehen, dass der Mensch fast überall auf der Welt rechteckige, am besten quadratische Räume als Lebensraum vorgezogen hat: sie symbolisieren den Schutz nach den vier Hauptbewegungsrichtungen.

- **Beispiel:** Alle flachen rechteckigen Möbel wie Tische, Stühle, Betten etc.; rechteckige Teppiche, Läufer, Brücken; rechteckige Bilder an der Wand; der Fußboden allgemein. In der Architektur: das Gebäude allgemein, Plätze, Tunnel.

Farben

Gelb und Braun.

In China herrscht die gelbliche Farbe des Lössbodens vor, so dass diese Farbe Erde zugeordnet wird. Bei uns entspräche dieser Assoziation am ehesten die Bandbreite der Brauntöne, so dass wir diese ebenfalls dazurechnen können. Tatsächlich ist hier nicht so sehr reine Gelb gemeint, welches wir gedanklich mit Licht und Frische verbinden, sondern eher das dichte, irdene Gelb des Ockers und seine Variationen, wie es typisch für die Zeit des späten Sommers und des Herbstes ist. Kühle Gelbsorten wie Zitronengelb und Lichtgelb gehören eher in den Bereich von Holz, warme Gelbtöne wie Sonnengelb, Maisgelb, Goldgelb bis hin zu den Orangetönen in den Bereich von Feuer. Ocker und Brauntöne stabilisieren uns und verleihen uns Halt, da sie die stärkste emotionale Verbindung zum Erdboden haben. Sie "erden" uns und zeugen deshalb von Pragmatik und Realismus. Gleichzeitig sind es wärmende und beschützende Farben, die eine behagliche Atmosphäre aufkommen lassen. Brauntöne sollten jedoch kombiniert werden, da sie sonst leicht bedrückend und starr wirken - wie ein brach liegender Acker.

Materialien

Stein, Keramik. Ganz dem natürlichen Vorbild entsprechend, gehören zu Erde alle Stoffe aus Stein, Ton und Keramik - angefangen von den Ziegeln in der Wand, über die Kieselsteine der Auffahrt bis hin zu den Fliesen und Kacheln in Küche und Bad.

- **Beispiel:** Keramikgeschirr, Tonkrug, Blumentöpfe, Töpferware; Marmor, Porzellan, Sand; Steinskulpturen, Findlinge; Mineralien, Kristalle etc.

Symbole

Hierher gehören alle Symbole und Motive, die auf die Entsprechungen von Erde verweisen.

- **Beispiel:** Landkarte, Windrose, Globus (auch Metall); Schachbrett; Steine und Edelsteine; Bilder mit Feldern und Äckern; Fotografie eines Rapsfeldes; Bilder von Burgen, Häusern, Siedlungen, Dörfern und der Silhouette von Städten; Bilder von Menschen, z.B. auf Plätzen etc.

Der überforderte Metall-Typ

Wenn Sie als Metall-Typ über das Ziel hinausschießen, verlieren Sie schnell den Boden unter den Füßen. Sie neigen dazu, sich in Ihren Gedanken zu verrennen, die dann ein regelrechtes Eigenleben zu führen beginnen. Das kann sich z.B. in einem übertriebenen Perfektionismus äußern, mit dem Sie Ihre Umwelt ganz schön nerven können. Möglicherweise verlieren Sie auch den Bezug zu Ihren eigenen Bedürfnissen und machen sich vermehrt abhängig vom Wohlwollen der Umgebung.

- **Ausgleichsstrategie:** Stärken Sie die Wasser-Anteile in sich und Ihrer Umwelt. Vermeiden Sie Erde.

Formen

Formlos und vielgestaltig.

Wasser löst alle Substanz in ihre Bestandteile auf und nimmt den Dingen ihre Form und damit ihre Beständigkeit. Wasser besitzt die Eigenschaft, sich den Gestalten der Gefäße, in die es gegossen wird, anzupassen.

- **Beispiele:** Einrichtungsgegenstände, die diese Formen aufweisen sind eher unüblich und zumeist eher Designerstücke denn herkömmliches Inventar. In der Architektur entspricht dies Häusern, die durch ihre Vielfalt an Formen keinem bestimmten Typus zugeordnet werden können.

Farbe

Schwarz und Dunkelblau.

Schwarz wird mit dem dunklen Norden und dem Winter mit seinen kurzen, lichtlosen Tagen in Zusammenhang gebracht. Aus diesem Grunde könnte man als eigentliches "Farbe" des Wassers Lichtlosigkeit bezeichnen, da Wasser, je tiefer es ist, um so dunkler und schwärzer erscheint, weil es alles Licht schluckt. Schwarz gilt als die Farbe alles Dämonischen und Bösen, wohl aus dem Grunde, weil es für die Formlosigkeit des Chaotischen steht im Gegensatz zur lichten Ordnung des Göttlichen. Im Grunde weist es auf Situationen hin, in denen noch nichts entschieden ist und jede Möglichkeit noch offen zu stehen scheint.

Wichtig! Gehen Sie mit Schwarz sparsam und vorsichtig um, denn es deutet das Fehlen von Ordnung und damit von Sinnhaftigkeit an. Schwarz zieht uns nach unten und sollte deshalb in der Hauptsache als Kontrast mit anderen Farben eingesetzt werden, sodass es seinen Sogeffekt nicht entfalten kann. Am besten kombinieren Sie Wasser mit Metall (z.B. über Kreisformen), um das tendenziell frei fluktuierende Wasser konstruktiv zu binden. Für Dunkelblau (Indigo) gilt prinzipiell das gleiche, wobei es eher mit dem Nachthimmel assoziiert wird.

Material

Wasser; Glas.

Wasser selbst bietet sich als Material natürlich nicht an, doch kann es in Kombination mit dem ihm verwandten Glas eingesetzt werden, welches ihm einerseits Form gibt, andererseits seinen typischen Charakter offenbart. Glas selbst kann als Wasser-Entsprechung betrachtet werden, da es so transparent wie Wasser sein kann, aber auch schwarz wirken kann, wie man es beobachten kann, wenn man Fenster von außen betrachtet. Zudem besitzt über seine schlechte Wärmeleitfähigkeit Bezug zur Kälte von Wasser.

- **Beispiele:** Wassersäulen, Glasschalen mit Wasser; Glastische, Glasböden bei Regalen; Fensterscheiben; Trinkgläser etc.

Symbole

Was auch immer thematisch zu den Entsprechungen von Wasser passt, kann als Symbol eingesetzt werden.

- **Beispiele:** Zierbrunnen; Bild mit Wasserlandschaften, z.B. Wasserfälle, Fontänen, Flüsse, Seen, Meer etc.; Fische und Meerestiere; Nachtaufnahmen, besonders von Großstädten; Sternenhimmel; abstrakte Bilder, die nicht aus Formen, sondern nur aus fließenden Übergängen bestehen usw.

Feng Shui Tipps für das Schwein

Das unausgelastete Schwein

Wenn ein Schwein sich nicht ausreichend gewappnet fühlt für die Bewältigung des Alltags, kann es vorkommen, dass es den ohnehin eher schwach ausgeprägten Kontakt zu seinen eigenen Bedürfnissen ganz verliert. Aus der an sich herzerfrischenden Offenheit, mit der vertrauensselige Schweine seinen Mitmenschen begegnet, wird Leichtgläubigkeit und fahrlässige Naivität. Hier liegt die Gefahr, dass es ohne sein Wissen vor den Karren anderer gespannt wird, sich auf einmal in Intrigen verstrickt sieht, in denen es eine unrühmliche Rolle spielt. Seine Beeinflussbarkeit geht so weit, dass es nicht merkt, wenn es in ein Mitläufertum gedrängt wird und seine Gutmütigkeit schamlos ausgenutzt wird. Leichtes Spiel hat jeder, der auf das Mitgefühl des Schweins baut, denn es kann sich aufgrund seiner einfühlsamen Ader kaum entziehen, wenn ihm etwas nahe geht. Hier fehlt ihm die Fähigkeit, sich aktiv abzugrenzen und deutlich Nein zu sagen. Dazu aber müsste es im Vorfeld sehr viel klarer für sich bestimmen, was ihm eigentlich wichtig ist. Dem unausgelasteten Schwein fehlen klare Prioritäten im Leben, klare Vorgaben. Wenn dann jemand kommt, und ihnen ein Patentrezept für die Lösung ihrer Probleme anbietet, unterliegen sie vielleicht der Versuchung. Es ist daher wichtig, dass sich Schweine sich einen Katalog eigener Wertvorstellungen zurecht legen, um in solchen Situationen deutlich eine Grenze ziehen zu können zwischen dem, was man von ihnen fordert und dem, was sie bereit sind zu geben.

Feng-Shui-Ausgleich für das Schwein

Schweine unterstehen dem Element Wasser und die Schwäche des Wassers ist seine Formlosigkeit. Diese kommt beim unausgelasteten Schwein besonders zum Tragen. Hier kann das Wasser vorangehende Element Metall helfen, denn wie es gibt ihm Gestalt, zum Beispiel in einem Becher. Metall hilft dem Schwein sich abzugrenzen und sich auf sich selbst zu besinnen und sollte daher in der Umgebung in einer Entsprechung der Wahl eingesetzt werden.

Metall-Ideen

- **Formen:** rund und gewölbt; der Kreis. Beispiel: alle Möbel mit runden oder halbrunden Flächen, wie runde, auch ovale Tische; runde Spiegel und Bilder; runde Lampenschirme; runde Teller an den Wänden; Türkränze und Kränze überhaupt; Kugeln, z.B. Christbaumschmuck, aber auch Kristallkugeln und ähnliches. In der Architektur: Türbögen, Fensterbögen, runde Fenster, Arkaden, Gewölbe, Kuppeln, Zwiebeltürme etc.
- **Farbe:** Weiß; Farblos.
- **Material:** Metalle. Alle Metallsorten gehören dieser Wandlungsphase an, am deutlichsten aber jene, welche eine weißlichen Glanz haben, wie Zinn, Silber, Chrom, Edelstahl, Aluminium, Titan etc. Kupfer, Gold und Bronze hingegen tendieren bereits in Richtung Feuer. Beispiele: Tischgestelle aus Chrom; Metallverstrebenungen an Regalen; Türklinken und -griffe aus Metall; Lampensockel und -schirme aus Metall; Metallbeschläge an Fenstern und Türen; Eisen, Gusseisen und Gitter; Metallrahmen für Bilder; Dunstabzugshaube, Boiler etc.

- **Symbole:** Dazu gehören alle Motive, die im engeren und weiteren Sinne auf die Inhalte der Metall-Symbolik verweisen. Beispiele: Bilder mit herbstlichen Motiven, einem Sonnenuntergang, o.ä.; Bilder von sich begegnenden Menschen, auch Familienfotos, Hochzeitsbilder etc.; Schmuck, Münzen, Geld; Juwelen; eine sanft hügelige Landschaft; Uhren; Glocken, Musikinstrumente; Hufeisen; Schneidewerkzeuge; indianische Traumfänger, Mandelas etc. etc.

Das überforderte Schwein

Schweine, das haben wir gesehen, sind durchsetzungsfähiger und willensstärker als man allgemein meint. Ihre friedliebende und beschwichtigende Art täuscht leicht darüber hinweg, dass auch Schweine ganz klare Ziele verfolgen und sich nicht scheuen werden, ihre ganze Kraft dafür einzusetzen - nur tun sie dies manchmal eben nicht auf die massive und offensichtliche Weise. Wenn ein Schwein sich jedoch in seinen Kräften überschätzt, dann kann ihm die Gelassenheit schon mal abhanden kommen, die es sonst selbst in den stressigsten Situationen aufweist. Dies geschieht insbesondere dann, wenn sich die Dinge überschlagen und er von allen Seiten her gedrängt wird, zur Hilfe zu eilen. Da ein Schwein einer solchen Bitte rein aus Höflichkeit und der ihm eigenen Hilfsbereitschaft nachkommen will, verliert es schnell den Überblick und ihm droht, zwischen den Fronten aufgerieben zu werden. Die eigene innere Ausrichtung geht dabei flöten, und das Schwein verliert nach und nach das Gefühl, wohin es eigentlich mit ihm selbst gehen soll. Wenn es ihm dann gelingt, sich abzugrenzen, um sich wieder auf das zu besinnen, was ihm im Leben wirklich wichtig ist, besitzt es zwar wieder genügend Freiraum für eigene Entscheidungen - aber keinen Plan, wohin mit der Energie. In solchen Situationen benötigt das Schwein dringend eine Aufgabe, die es sich selbst stellt und für die es mit all der Hingabe, zu der es fähig ist, da sein kann.

Feng-Shui-Ausgleich für das überforderte Schwein

An dieser Stelle ist das die Energie des Wassers bündelnde Element Holz gefragt, denn Wasser nährt Holz und damit bekommt es einen Sinn, entlang dessen es sich weiter entwickeln kann. Aus diesem Grunde kann es für das überforderte Schwein hilfreich sein, sich in diesen anstrengenden Zeiten mit Entsprechungen des Holz-Elements zu umgeben.

Holz-Ideen

- **Formen:** hoch und aufrecht; vertikale Richtung. Beispiel: Säulen, Bäume, senkrechte Balken, Stangen, hohe schmale Räume, Regale, Schränke, Stehlampen, in der Architektur: Türme, Hochhäuser etc.
- **Farben:** Grün und strahlendes Blau; Türkis.
- **Materialien:** Holz; Pflanzen und alles Pflanzliche. Holz steht stellvertretend für das pflanzliche Wachstum und verkörpert in allen seinen Gestalten die Stimmung von Holz. Vor allem Grünpflanzen und alle in die Höhe wachsenden Pflanzen unterstehen dem Prinzip von Holz. Auch rankende, gestabte Pflanzen gehören hierher. Beispiel: Parkettboden, Tür- und Fensterrahmen aus Holz, Möbel aus Holz, Rattanmöbel, Korb, Baumwolle, Papier, Bücher; Bilderrahmen aus Holz; Blumen, Zweige von Sträuchern und Bäumen, Obst- und Gemüsedekorationen etc.
- **Symbole:** Alle Symbole, die auf pflanzliches Wachstum verweisen. Beispiel: Blätter von Bäumen, pflanzliche Ornamente, Bilder von Bäumen und Wäldern, Bilder von Blumen, Bilder von Obst und Gemüse; Bilder von Gärten, z.B. Paradiesgarten.

Autor

- Christopher A. Weidner, München